Werkhofgebäude Neuhausen : Architekten Scherrer & Meyer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **16 (1929)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-15991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

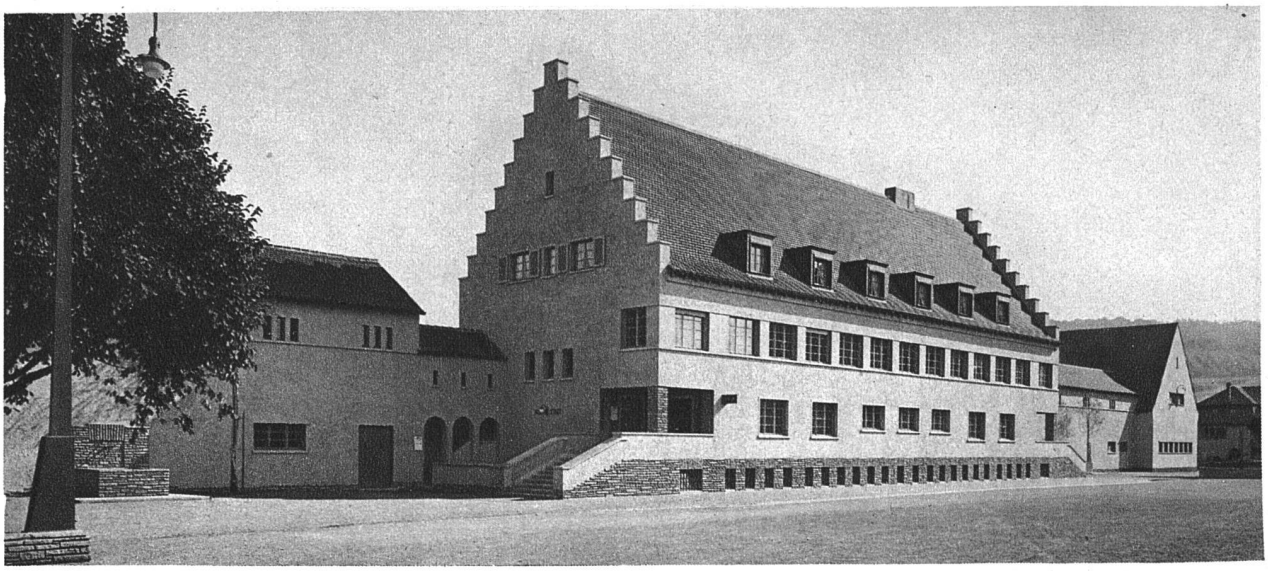
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

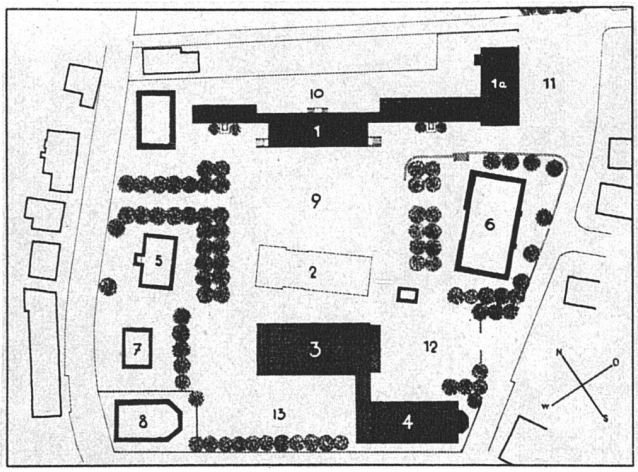
WERKHOFGEBÄUDE NEUHAUSEN • GEPLANT 1924 • ERBAUT 1928/29

ARCHITEKTEN SCHERRER & MEYER, SCHAFFHAUSEN

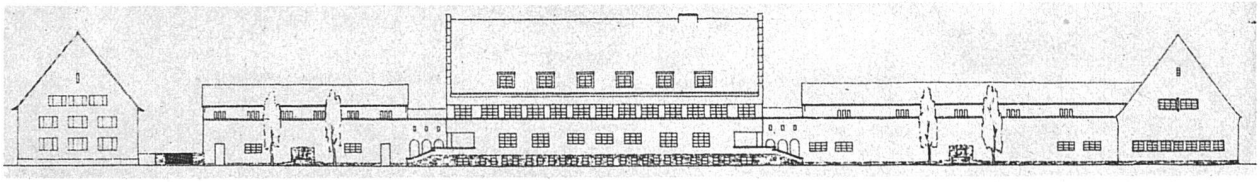


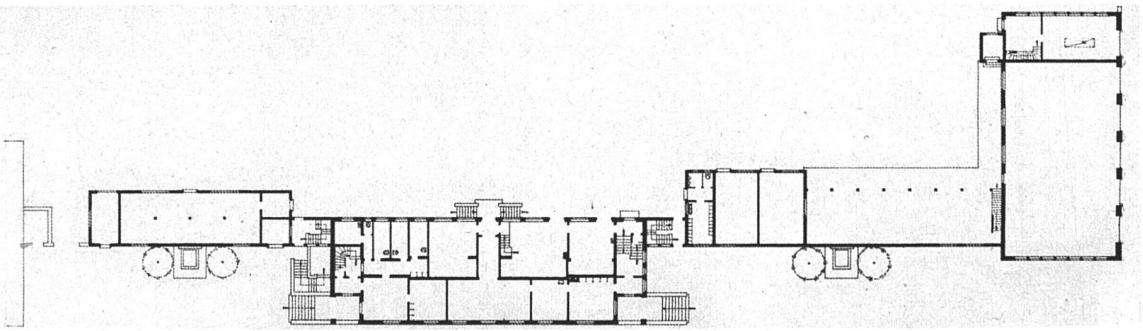
Aufriss und Grundriss
Maßstab 1 : 800
Lageplan Maßstab 1 : 2500

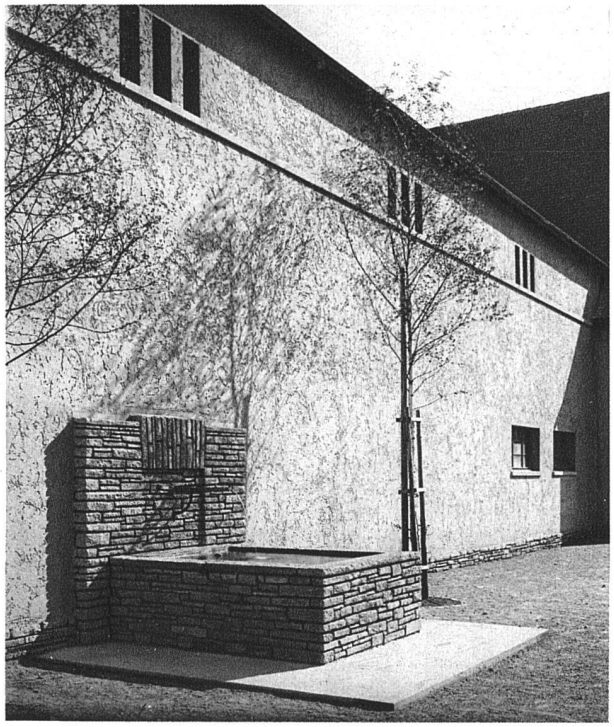
1 Werkhofgebäude
1a Feuerwehrmagazin
2 Bestehende, später zu verlegende Turnhalle
3 Projektierter Saalbau

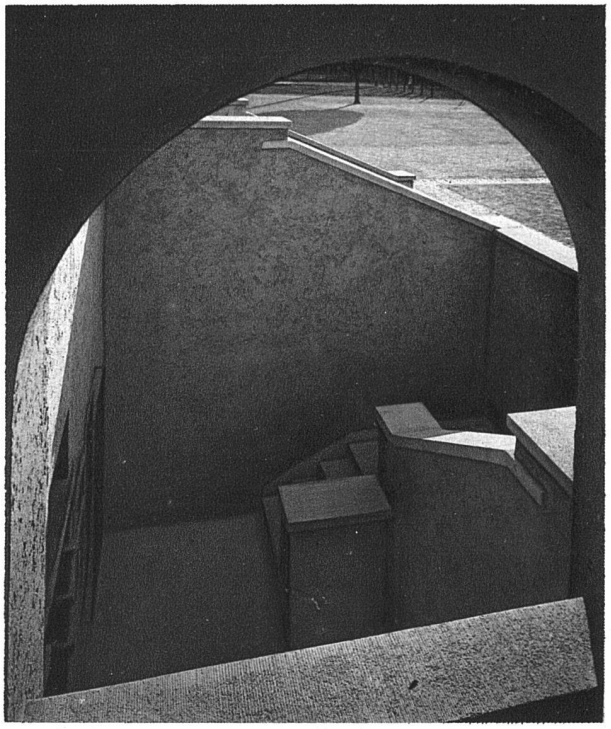


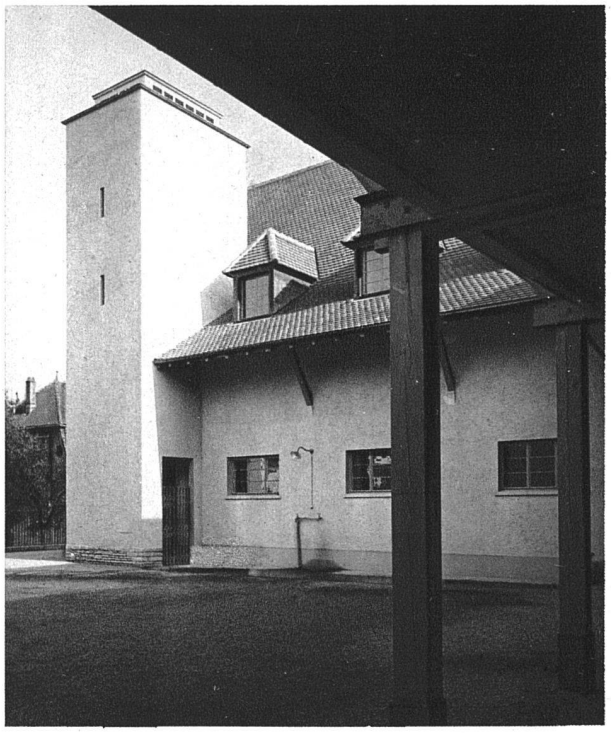
4 Projektierte verlegte Turnhalle
5 Gemeindehaus
6 Kirchacker-Schulhaus
7 Pfarrhaus
8 Kirche
9 Gemeindeplatz
10 Werkplatz
11 Platz für die Feuerwehr
12 Spielplatz
13 Turnplatz











ZU DEN WERKHOFBAUTEN NEUHAUSEN

Ein Satteldach mit zwei Treppengiebeln als Hauptbau, trotz symmetrischer Anlage keine Mittelaxe; die Schuppen und Nebenbauten mit einer betonten Absichtlichkeit vom Hauptbau abgesetzt, die offene Bühne des Materialschuppens deutlich hervorgehoben. Interesse für Einzelheiten, aber nirgends ausgesprochene Formen, kaum Gesimse: Alles technisch bedingt.

WERKHOFGEBÄUDE NEUHAUSEN / GIEBEL MIT HAUPTEINGANG / ARCHITEKTEN SCHERRER & MEYER

Auch später und matter zeigte sich bei uns jene Bewegung; als ein leises Aufklatschen der letzten Welle an den Alpenrändern.

DIE NEUEN MATERIALIEN

Und doch war diese merkwürdige Ausdrucksweise der Nachkriegs- und Inflationszeit keine flüchtige Modeströmung gewesen, die spurlos verebbt wäre. Die schroffe Wendung vom Formalorientisten zum Konstruktionsorientisten hatte ihre tieferen Gründe. Mehr und mehr zeigte es sich, auf allen Gebieten, dass es sich nicht um Wiederherstellung von Vorkriegszuständen handeln könne, dass für Neues, Grösseres der Weg frei gemacht werden müsse. Eine Bauart, ein Stil — um auf diesen Begriff zurückzukommen — musste der Geistesverfassung unserer Tage um so eher entsprechen, je mehr er *Entwicklungsmöglichkeiten* in sich schloss. Die Anwendung der von Ostendorf klargelegten Prinzipen konnte wohl grossen und grössten Bauaufgaben dienen — aber sie konnte auch mit den grössten Werken bestenfalls in der Nähe der Anlage von Versailles landen. Jene logischen Gebilde mussten stets den Begriff des Fertigen, des Vollendeten, des Abgeschlossenen in sich tragen — und heute sollte Alles ein

Fortsetzung Seite 337